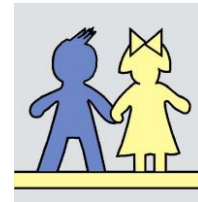


**Dr. med. Christian Deindl**  
**Facharzt f. Kinderchirurgie und Chirurgie**  
**D-Arzt/ MBA (Health Care Management)**  
**Kinderchirurgische Praxisklinik Nürnberg**



Dr. med. Christian Deindl - Laufertorgraben 6 - 90489 Nürnberg

Herr  
Staatsminister Klaus Holetschek  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege  
Haidenauplatz 1  
81667 München

Laufertorgraben 6  
90489 Nürnberg  
Praxis (0911)5878936/37  
Handy 0171/3397671  
Telefax (0911) 5878938  
Kontakt@kinderchirurgie-  
deindl.de

Sprechstunden:  
Mo - Fr 8-13 u. 15 - 18 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

Nürnberg, den 18.01.2021

### **Erstattung der Hygienekosten in der ambulanten vertragsärztlichen Patientenversorgung**

Sehr verehrter Herr Staatsminister, sehr geehrter Herr Holetschek

Sicherlich werden Sie in diesen Tagen anlässlich Ihrer Ernennung zum Bayerischen Gesundheitsminister regelrecht mit Glückwünschen und Gratulationen überhäuft. Schon alleine der Respekt vor jedem demokratisch gewählten Inhaber eines Staatsamtes gebietet dies und so möchte auch ich Ihnen zu Ihrem neuen Amt ebenfalls gratulieren und Ihnen eine sichere Hand und kühlen Kopf bei ihrer Amtsführung wünschen.

Gleichzeitig möchte ich Sie an eine über 10 Jahre zurück liegende Veranstaltung an der Universität Bayreuth erinnern, nämlich an das 1. Forum Gesundheitswirtschaft Bayern mit dem Themenfokus Gesundheitsregionen. Der letzte Referent vor der Mittagspause hieß Klaus Holetschek und der letzte vor der Diskussion Christian Deindl. Sie sprachen über bayerische Kurorte und Heilbäder, ich sprach über das Ambulante Operieren.

Wie Sie meinem Briefkopf entnehmen können, bin ich diesem Thema beruflich bis heute innigst verbunden geblieben. Zum Inhalt meines Vortrages stehe ich weiterhin, nur der Aspekt einer erfolgreichen Gesundheitswirtschaft hat sich ins krasse Gegenteil verwandelt. Wenn die Honorare ambulant operierender Vertragsärzte im Vergleich zur restlichen Ersten Welt nahezu dumpinghaft klingen mögen, so verschärfen die Kosten zur Umsetzung der gesetzlich verfügbaren verbesserten Hygienemaßnahmen diese ökonomische Schiefelage zusätzlich.

Sie selbst sind in dieser Dekade gesundheitspolitisch aufgestiegen und somit auch schon länger verantwortlich tätig. So wird Ihnen nicht entgangen sein, dass auf Bundesebene und gerade auch in Bayern immer wieder der Versuch unternommen wird, die verantwortliche Politik und die gesetzlichen Krankenkassen als zuständige Kostenträger davon zu überzeugen, dass der politisch und gesetzlich verordnete Hygienemehraufwand wie jede im Sozialgesetzbuch niedergelegte Leistung kostendeckend zu vergüten ist. Einige in den letzten Jahren in dieser Causa erfolgte ärztliche Petitionen an die zuständige Ordnungspolitik entstammen meiner Feder.

Vom Bundesverband Ambulantes Operieren (BAO) wurde bereits 2015 ein Gutachten über die exakt anfallenden zusätzlichen Hygienekosten beim Ambulanten Operieren erstellt.

Es liegt der KBV, KVB, den gesetzlichen Krankenkassen und auch Ihrem Ministerium vor. Und es scheint ihm ein ähnliches Schicksal beschieden zu sein wie dem einige Jahre zuvor ebenfalls vom BAO in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen „Oberender“ - Gutachten über Ambulantes Operieren: In und von der Fachwelt bejaht und begrüßt, von Kassen und Politik demonstrativ negiert.

Nach mehrjähriger, schon beinahe lästiger Nachfrage teilte mir schließlich der CSU-Abgeordnete Herr Seidenath per E- mail mit, die Bayerische Staatsregierung sei der Auffassung, die Hygienekosten seien mit den bisherigen Honoraren im EBM abgegolten. In Wirklichkeit sind sie dort nicht einmal abgebildet. Auch ohne jegliche gesundheitspolitische und -ökonomische Vorkenntnisse ist es offensichtlich, dass die Honorare unverändert geblieben sind und die Hygienekosten somit zusätzlich auf der Ausgabenseite der Praxen erscheinen ohne jegliche Kompensation oder Refinanzierung mit der Folge einer sich ständig selbstvermehrenden Finanzierungslücke, die gerade in Zeiten der Corona - Pandemie so nicht mehr hinnehmbar ist.

Dieser Langzeiteffekt kommt einer regelrechten Enteignung gleich und hat nicht im Geringsten noch etwas mit dem zu tun, das sich am 21.04.2010 in Bayreuth einmal Gesundheitswirtschaft nannte. Eher schon mit Planwirtschaft, deren weitere Kollateralschäden aufzuzählen ich mir an dieser Stelle ersparen möchte.

Sehr verehrter Herr Staatsminister Holetschek, es wäre mehr als wünschenswert und im Sinne einer trotz erheblich erschwerten Rahmenbedingungen weiterhin hochwertigen Patientenversorgung in Bayern, wenn mit Beginn Ihrer Amtszeit als Bayerischer Gesundheitsminister und unter Ihrer Federführung endlich ein Kompromiss bezüglich der längst überfälligen Erstattung der ambulanten Hygienemehrkosten gefunden wird, mit dem nicht nur wie bisher die gesetzlichen Krankenkassen sehr gut leben konnten, sondern auch alle Vertragsärzte und besonders davon betroffene ambulante Operateure sowie Anästhesisten in Bayern leben und vor allem wirtschaftlich überleben können.

Auch wenn die ambulante Patientenversorgung vordergründig aus politischer Sicht gesichert erscheinen mag, so doch nur durch Teilfinanzierung aus vertragsärztlichen Eigenmitteln und schon länger nicht mehr flächendeckend.

Es ist also nur noch eine Frage der Zeit, wann die Facharztpraxis als Auslaufmodell der Hausarztpraxis nachfolgt und die notdürftige Behebung dieser Strukturfehlentwicklung ein Mehrfaches kosten wird als die aktuelle Refinanzierung ambulanter Hygienekosten durch die gesetzlichen Kostenträger oder alternativ durch staatliche Zuschüsse (s. Landarztprämien).

Der Hausärztemangel sollte eigentlich allen dafür verantwortlichen Personen Warnung genug sein und zugleich Anregung, berechnete und fundiert vorgetragene Klagen aus der Ärzteschaft frei von ideologischen oder persönlichen Ressentiments wieder ernst zu nehmen statt weiterhin Textbaustein artig auf die Zuständigkeit der Selbstverwaltung zurück zu verweisen. Denn letztere garantiert lediglich die Erhaltung des Status quo und der damit einhergehenden Abwärtsspirale.

Für ein lösungsorientiertes und zielgerichtetes Gespräch stehe ich gerne und jederzeit zur Verfügung, zumal meine Praxisklinik nur wenige Gehminuten vom Nürnberger Sitz Ihres Ministeriums entfernt liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.med. Christian Deindl  
Facharzt für Chirurgie  
Unfall/D-Arzt  
Facharzt für Kinderchirurgie  
MBA-Health Care Management